Milheim Journal.

Wird herausgegeben jeden Donnerstag

Walter & Deininger, Eigenthümer.

Subscriptionspreis, $1.50 das Jahr, Bei Vorausbezahlung.

Druckerei und Office:

Zweiter Stock, Musser's Gebäude

Millheim, Centre Co., Pa.

Millheim Journal.

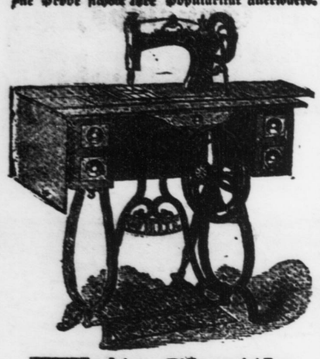
Walter & Deininger, Eigenthümer und Herausgeber. R. A. Bumiller, Editor.

53. Jahrgang) Millheim, Pa., den 19ten Juni, 1879. (Nummer 25.

Vollkommenheit

zuletzt erreicht!

Eine Probe sichert ihre Popularität allerwärts.



White Shuttle Nähmaschine!

Einmal eingeführt behauptet sie ihren Platz für immer.

Wir vertauschen Maschinen.

Schickt Eure altmodischen, schwerfälligen, schwerlaufenden, Frauen tödtenden Maschinen zu uns. Wir nehmen dieselben zu $25.00 als Theil der Zahlung an eine von unseren Maschinen.

Sie ist berühmt ihrer Vortheile wegen: darin daß sie eine der größten Maschinen ist, welche heutzutage fabrizirt werden. Anwendbar für den Familiengebrauch sowohl als für Werkstätten. Sie hat das größte Schiffchen mit einem großen „Bobbin", welches beinahe eine ganze Spule Zwirn hält. Die Spannung des Schiffchens kann regulirt werden ohne Herausnahme des Schiffchens aus der Maschine.

Diese Maschine ist so construirt, daß die Kraftanwendung direct über die Nadel geht und dadurch sie die Befähigung besitzt das schwerste Material mit unvergleichlicher Leichtigkeit zu nähen. Sie ist sehr einfach in Construction und so dauerhaft als Stahl und Eisen sie machen kann. Alle ihre bewegende Theile sind von verhärtetem Eisen und Stahl und auf sinnreiche Art construirt, keine Triebkraft zu verlieren. Wir können rechtmäßig jede

Maschine für 3 Jahre garantiren.

Sie ist die leichteste, ruhigstlaufende Maschine im Markte. Sie ist ebenfalls die sorgfältigst verzierte und hübscheste Maschine je producirt.

Mit allen diesen Vorzügen wird sie dennoch von $15.00 bis $25.00 billiger verkauft als irgend eine andere Maschine erster Klasse.

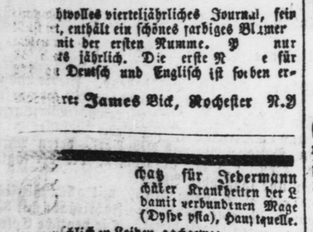
Unumschränkte Controlle von Districten wird Agenten gegeben.

Annehmbare Kaufverträge werden offerirt für Cash oder auch auf Credit.

Schickt für Circulare und Bedingungen an die

White Sewing Machine Co.,
355 Euclid Avenue,
Cleveland, O.

Leuten verlangt.



Glenn's Schwefel-Seife.

Das wirksamste, dem Publikum je gebotene äußerliche Heilmittel.

Glenn's Schwefel-Seife heilt mit wunderbarer Schnelligkeit alle localen Krankheiten und Störungen der Funktion der Haut, curirt und verhindert das Auftreten von Rheumatismus und Gicht, entfernt Grind, hindert das Haar am Ausfallen und Grauwerden, und ist das beste Schutzmittel gegen gewisse ansteckende Krankheiten.

Durch den Gebrauch dieser Seife werden Unreinheiten der Oberhaut dauernd entfernt und ein verschönernder Einfluß auf das Gesicht, den Hals, die Arme und in der That auf die ganze Hautfläche, welche dadurch bewunderungswürdig rein, schön und weich wird, ausgeübt.

Dieses billige, zweckmäßige Heilmittel macht die Auslagen für Schwefel-Bäder unnöthig.

Beschmutzte Kleider und Leinenzeug werden gründlich durch die Seife desinficirt.

Aerzte rathen ihren Gebrauch an.

Preis: 25 und 50 Cents per Stück; per Schachtel (3 Stück), 60c. u. $1.20.

N. B. Die großen Stücke für 50 Cents sind beinahe so groß, als die für 25 Cents.

Hill's Haar- und Bartfärbemittel,
Schwarz oder Braun, 50 Cents.

C. N. Crittenton,
Eigenthümer,
No. 7 Sechste Avenue, New-York.

Dick's Blumenführer,

...hvolles vierteljährliches Journal, fein ..., enthält ein schönes farbiges Blumer ... mit der ersten Numme. P ... nur ... s jährlich. Die erste N ... e für ... Deutsch und Englisch ist soeben er-

...er James Dick, Rochester N.Y

...schatz für Jedermann ...ütter Krankheiten der L ... damit verbundenen Mage (Dyspepsia), Hauptquelle. ...schlichen Leiden nachgewie ...ige, einfach sichere und ane ...de ung, wir gegen Einsendung von ..., oder deren Wert in Postmarkeuer ... versandt ...ddresse:

Deutsches Heil-Institute,
...244 N. Fifth St., Phila., Pa.

MILLHEIM
Geschæfts - Directory.

MILLHEIM BANKING CO.

Main Straße,

verrichten allgemeine Bankgeschäfte. Office in Keens Block. 36–1

Dr. DAVID H. MINGLE,

offerirt seine professionalen Dienste dem Publikum.

Office in seiner Wohnung, Main Straße. 36–1

DAV. I. BROWN,

Blechschmidt,

verfertigt alle Sorten Blechgeschirre, Kandeln und Ofenrohre Shop nächste Thüre zum Journal Buch Store. 36–

Journal Buch Stohr,

Main Straße,

miste n Stock von Musser's Gebäude.

G. W. Stover, Jr.

Sattler,

Pferdegeschirre von allen Sorten, Sättel, Zäume, &c., immer auf Hand oder verfertigt auf Bestellung. Pennstraße. 36–

H H TOMLINSON

Grocer,

Zucker, Kaffee, Thee, Syrups, Candies Nüsse und Früchte, gegenüber des Bank-Geschäftes von John C. Motz & Co., in der Mainstraße. 6–

John D. Foote & Co.,

Manufacturer von

Keystone Cultivators, landwirthschaftlichen Geräthen, Pflügen, Oefen, u. s. w. Kaufmann in allgemeinen Waaren. Stohr, in der Mainstraß nahe der Brücke. 36–1

Deininger & Musser,

Eigenthumer des

Millheim Marmor Hofs,

Gegründet in 1843.

Monumente, Liegende Grabsteine, &c. von allen Größen und Preisen. Werkstätte östlich der Brücke. 36–1

C. A. Sturgis,

Uhrmacher und Juwelier

hält beständig die beste Auswahl von Uhren und Goldwaaren auf Hand. Shop in Alexander's Uhrenstock. 36–1

H. H. WEISER,

Blechschmied,

füllt alle Bestellungen für Blechgeschirre Kandeln und Ofenrohre auf das pünktlichste und billigste aus. Shop in der Mainstraße oberhalb der Postoffice. 361

J. F HOUSEL,

Schuhmacher,

verfertigtde feinsten Stiefeln, Schuhe u. s. w. zu mäßigen Preisen. Shop, neben Alexander's Stohr. 361

W. S. Musser,

Eigenthümer des

Millheim Hotels

ist eingerichtet seine Gäste auf's feinste und beste zu bewirthen. Ecke der Main- und Nordstraße. 36

J. H. Reifsnyder,

Friedensrichter,

Feldmesser und Notar,

Agent für Feuer- und Lebensversicherung

W. R. WEISER,

Pferdeschmied,

Alle Sorten von Wägen werden mit Eisen versehen, Pferde beschlagen und die gewöhnlichen Schmiedarbeiten zu mäßigen Preisen gethan. Schiede im westlichen Theile der Mainstraße. 36–1

MICHEL ULRICH Jr.,

Sattler, Pferdegschirrmacher

hat einen vollen Vorrath von Geschirren und Sätteln immer bereit zum Verkauf oder verfertigt sie nach Wunsch. Mückengeschirre ein Hauptartikel. Shop im westlichen Theile der Mainst. 36–1

M. LAMEY,

Gewehrfabrikant,

übernimmt alle Reparaturen an Büchsen, Flinten und Pistolen und zwar zu den billigsten Preisen. Shop, im zweiten Stock von Foote's Storegebäude. 36–1

MILLER BROS.,

Tischler & Leichnbesorgr.

Ein vollständiger Vorrath von Furniture immer auf Hand. Reparaturen werden pünktlich vollführt. Stohr und Werkstätte in der Mainstraße drei Häusrr unterhalb der Journal Office. 36–1

Musser & Smith,

Har waarehändler.

Alle zu einem Hartwaarengeschäfte gehörigen Artikel beständig auf Hand. Koch- und Parlorösen zu erstaunlich niederen Preisen. Ecke der Main und Pennstraße. 46–1

R. B. Hartman

Foundry und Maschin en-Werkstätte.

Dreschmaschinen, Pflüge, Eggen und andere Ackerbau-Geräthschaften verfertigt. Shops in der Pennstraße neben der evangelischen Kirche. 36–1

Elias Lose,

Schreiner und Baumeister,

Penn Straße, gegenüber Hartman's Foundry. 61–1

W. J. STRAYER,

Barbier,

Mainstraße gegenüber Alexander's Stohr. 36–1

D. W. ZEIGLER,

Sattler,

Verfertigt Alles zu seinem Geschäfte gehörig. Reparaturen aller Art gut ausgeführt. Preise billig und den Zeiten angemessen. Mainstraße, nächste Thüre westlich von Alexander's Stohr. 6–1

DR. S. G. GUTELIUS,

Zahnarzt,

Vulcanite Base Setts

Bei Aufmerksamkeit im Geschäfte und mäßigen Preisen, hofft er einen Theil der Kundschaft des Publikums zu erhalten. Office, gegenüber Alexander's Stohr. 61

Miss L.

HAAKER,

Putzwaaren- & Damenkleider-Geschäft.

liefert alle Arbeiten in denneuesten Moden und sehr geschickvoll. Shop, Mainstraße neben Foote's Stohrgebäude.

JOHN G. MUSER,

Butscher,

hoch Pennstraße, neben der Brücke.

Literatur.

Im Verlag der Herren Schäfer und Koradi in Philadelphia, Ecke der 4. und Woodstraße, erschien soeben und ist durch die Expedition dieses Blattes oder direkt von den Verlegern zu beziehen:

Amerikanisches Gartenbuch, oder praktisches Handbuch zum Gemüse-, Obst- und Weinbau sowie Zeichnungen über den Schnitt des Weinreben und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berücksichtigung der amerikanischen Verhältnisse, von Friedrich Clarner, praktischen Gärtner. 7te Auflage mit Abbildungen und Verbesserungen. 545 S. Hlbfrdd Preis nur $1.50

Unser „Gartenbuch" übertrifft die verhandenen Werke über denselben Gegenstand an Vollständigkeit und Allseitigkeit; es hat der Verfasser die besten Anleitungen des In- und Auslandes zu Hülfe genommen, und die praktischen Erfahrungen, welche er selbst in Deutschland Amerika u. s. w. gesammelt, damit verbunden. Besondere Sorgfalt ist den Obst- und Gemüsesorten zugewendet, da von deren richtiger Wahl zu gewissen Zwecken in verschiedenen Jahreszeiten rc. das ganze Gelingen abhängt. **Des Mönches Aegydius Lebrecht verbessertes großes Egyptisches Traumbuch,** nach alten egyptischen, schwedischen und arabischen Handschriften bearbeitet und zusammengestellt. Nebst den beigefügten Lotto-Nummern, sowie dem Verzeichnisse der Glücks- und Unglückstage des Jahres, dem Lotto-Tarif und einer Anweisung, wie man sie spielen muß, um zu gewinnen. Mit 90 Bildern. Preis 25 Cents.

Vereinigte Staaten Briefsteller (Deutsch und englisch), oder Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebensverhältnissen, sowie im Geschäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urzunden rc. nebst einer Einleitung über Rechtschreibung und Interpunktion und einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten, deutsch und englich. 11te Aufl. 528 Seiten. Gut gebunden. Preis $1.50

Wenige Werke haben unsere deutschen Landsleuten so viel Nutzen erwiesen, als dieser deutsch-englische Ratheller; auf der einen Seite deutsch auf der anderen englisch, ist es selbst dem Eingewanderer gleich möglich, englisch zu correspondiren. Elf schnell hintereinander folgende Auflagen haben die Brauchbarkeit mehr als hinlänglich bewiesen.

Herrmanns, K., Handfibel, oder der Schreib- und Lese-Unterricht als erstes Lese- Sprach u. Lehrbuch. 18te Auflage. Preis 25 Cents.

Schreiben und Lesenlernen sollen in diesem Büchlein Hand in Hand gehen. Die Kinder sollen aber nicht nur mechanisch ablesen lernen, sondern von Anfang an dazu angehalten werden, sich bei dem, was sie lesen, etwas zu denken. Darum sind alle sinnlosen Lautverbindungen weggelassen, und darum ist Alles nur aus dem kreise des Kindes genommen.

Wird diesen Anforderungen entsprochen werden die Kinder Vieles aus dem Buche lernen, und das Gelernte wird ei mehr Kinde den Grund legen zu einem geraden, moralischen, edlen, gesund-religiösen, guten Menschen.

Concordia. Eine Sammlung der ausgewählte sten vierstimmigen Männerchöre mit deutschem und engl. Text. Gesammelt u. herausgegeben von Lehr. Engelke, Musik Direktor u. ...ti ...sanverein ...ud.—

Gradesthüme; Nr. 2. Die Kapelle; Nr. Trinklehre; Nr. 4. Hoffnung; Nr. 5. Schwäbisches Leid; Nr. 6 Reiter's Abschied; Nr. 7. Frühlingsnahen; Nr. 8. O Heimathland, du theures Land; Nr. 9. Hymne an die Musik; Nr. 0. Immer mehr; Nr. . Abendständchen; Nr. 2. Der Tag des Herrn.

Diese Liedersammlung wird mit deutsche und englischen Text versehen, ist darum ebenso wohl für den Gebrauch der amerikanischen wie deutschen Gesangvereine bestimmt und wird zur Erleichterung der Anschaffung in Heften, jedes ca. 12 Gesangstücke enthaltend, zu nachfolgenden billigen Preisen herausgegeben.

Einzelne Stimmhefte	$ 25
Stimmhefte beim Dutzend für die Vereine	2 20
Partitur	5

Der vollkommene Amerkan ineschäftsmann. Ein Hand un Gülfsbuch für Geschäftsleute aller Art in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, enthaltend die verschiedenen im Geschäftsleben vorkommenden Verträge, Vergleiche und schiedsrichterliche Entscheidungen, Schenkungen und Abtretungen, Vollmachten, Schuldscheine, Verschreibungen und Bürgschaften Pfandscheine, Quittungen, Verzichte und Rechnungen, Beglaubigungen und Certificate; ferner eine umfassende Darstellung der englischen Buchführung, Wechsel rc. rc. in deutscher und englischer Sprache. Gebunden. Preis 75 Cents.

Appleton's deutsch englische Grammar, für Schul- und Selbstunterricht. Neue praktische Methode die englische Sprache in kurzer Zeit Lesen, Schreiben und Sprechen zu lernen, mit Angabe der englischen Aussprache und Betonung von John D. Appleton, A. M. 588 Seiten, guter Einband und der billige Preis von $1.50.

Wir machen unsere geehrten deutschen Leser, welche im Sinne haben, nach Philadelphia zu reisen, darauf aufmerksam, daß in Schäfer & Korabi's Buchstore Alles zu haben ist, was in deutscher Literatur erwünscht werden kann und ersuchen dieselben, diese Firma nicht mit ihrem Besuche zu übergehen.

Blumen- und Gemüse-Saamen

werden gepflanzt von Millionen Leute in Amerika. Siehe

Dicks reisle b— 00 Abbildungen, nur 2 Cents.

Dick neue **Gen führer,** vierteljährlich, 25 Cents jahrlich.

Dick's Blumen- und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: James Dick, Rochester, N. Y

Adam Hoy,

deutscher Advokat,

Bellefonte, Penna.

Offerirt seine professionellen Dienste zu seinen deutschen Freunden und Bekannten in Penns und Brush Valley.

Dick's Blumen- und Gemüsegarten

ist das prachtvollste Werk seiner Art in der Welt. Es enthält nahe an 150 Seiten, Hubsch seiner Abbildungen und sechs Chromo-Tableaus von Blumen, prachtvoll gezeichnet und colorirt von Natur. Preis 50 Cents in Papier $1.00 in eleganter Leinwand. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Dick's illustrirtes Monats-Magazin, 2 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare 5.00.

Dick's Preisliste, 500 Abbildungen, 2 Cents.

Adressire: James Dick, Rochester, N.Y.

Unentbehrlicher Rathgeber für Kranke! Das Buch über Fieberkrankheiten und Leiden, welche nach schlecht geheilten Fiebern oder durch täglich vorkommende Körperstörungen entstanden sind; sowie deren einzig sichere, ...he und schnelle Heilung, wird gegen Einsendung von 20 Cents in Werth ist sicher stranken,

Max adressire:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT

No, 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

Charles Meyen u. Co,

e

Deutsche Anzeige Agentur

ur die gesammte deutsch-amrerikanal Presse.

137 Park Aw u. 145 Nassau Str.

New-York,

etablirt sei 1857,

...rgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen Personal-Aufforderungen rc. für

...le deutschen Zeitungen in en Ver. Staaten, ...n Deutschland, und allen Ländern Eu-

Dicks illustrirtes Monats-Magazin.

Jede Nummer enthält 12 Si zahlreiche, schöne Holzschnitte and ein colorirtes Bild. Es ist ein ausgezeichnetes Garten-Magazin, auf feinem Papier gedruckt und voller Information. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Dick's Blumen- und Gemüsegarten, 50 Cents brochirt, $1.00 in eleganter Leinwand.

Dick's Preis 1.05 500 Abbildungen nur 2 Cents.

Adressire: Jameck, Rochester, N. Y

Dick's illustrirte Preis-Liste.

75 Seiten—500 Abbildungen mit Beschreibung Tausender der besten Blumen und Gemüsen auf der Erde und die Art und Weise dieselben zu ziehen—Alles für eine zwei Cent Briefmarke. In deutscher und englischer Sprache gedruckt

Dicks Blumen- und Gemüsegarten, 50 Cents a Papierumschlag, $1.00 in eleganter Lein wednuchbunden.

Dick's illustrirtes Monats-Magazin, 2 Seiten, schöne Holzschnitte und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Adressire: James Dick, Rochester, N. Y.

Dick's Blumen- und Gemüsesamen

werden von einer Million Leuten in Amerika gepflanzt.

Dick's Preisliste—500 Abbildungen, nur 2 Cents.

Dick's illustrirtes Monats-Magazin, 32 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Dick's Blumen- und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwan .00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: James Dick Rochester N. Y

Millheim Markt.

Weizen	1.00
Welschkorn	40
Roggen	45
Hafer	22
Gerste	50
Tymothy-Saamen	
Flachs-Saamen	
Klee-Saamen	
Butter	14
Schinken	11
Seiten	8
Kalbfleisch	5
Eier	7
Kartoffeln	50
Schmalz per Pfund	7
Talg "	25
Seifeyer Pfund	44
Getrocknete Aepfel per Pfund	
Getrocknete Pfirschling per Pfund	
Getrocknete Kirschen " "	

Ein populäres Buch in deutscher und englischer Sprache über Ehe! Mannbarkeit, Weiblichkeit. Hilfe bringe der Ehe! Ursachen und Heilung oder das „goldene Buch für Alle!" deutsch oder englisch. Wird sorgsam versiegelt, gegen Einsendung von 25 Cents oder deren Werth in Postmarken portofrei versandt. Adressire:

German Medical Institute,
601 Pine street, St. Louis, Mo.

C. A. STURGIS,

Uhrenmacher und Jeweller

Millheim, Centre Co., Pa.

Shop zwischen Eisenhuth's Drugstohr und Tomlinson u. Co's. Grocery.

Mr. Sturgis erhielt soeben eine vollständige Auswahl von Mr. Sturgis wird von nun an immer auf Hand halten alle Arten von

WATCHES

Wand- und Taschenuhren, Silber- und Goldwaaren, rc. rc. rc. rc.

Reparaturen werden schnell und auf die beste Art gethan. Mäßige Preise. Der unterzeichnete ersucht die gefällige Kundschaft des Publikums.

C. A. Sturgis.

Rheumatismus-Fall, No. 954

Der Herausgeber einer deutschen Zeitung schreibt: „An die deutsche Heil-Anstalt, St. Louis, Mo.! Ihre Medicinen haben mich gänzlich von meinem langjährigen Rheumatismus befreit. Empfangen Sie meinen herzlichen Dank. Ich werde Sie empfehlen." Ihr dankbarer und ergebener: Dienes, Sen. H. Hoffmann, Herausgeber des „Central Demokrat," Syracuse, N. Y." Hunderte ähnlicher Schreiben liegen vor. Das Rheumatismus-Buch, deutsch oder englisch, wird für 25 Cents in Geld oder Postmarken versandt von der Deutschen Heilanstalt, 521 Pine Str., St. Louis, Mo.

HALE'S

HONEY OF HOREHOUND AND TAR

heilt

Husten, Erkältungen, Grippe, Heiserkeit Athmungsbeschwerden, sowie Kehlkopf-, Luftröhren- und Lungenleiden, welche die Vorläufer der Auszehrung sind.

Dieses unfehlbare Mittel besteht aus dem Honig des weißen Andorns, welcher mit Theerbalsam, der aus dem Marke der Abies balsamea gewonnen wird, in chemische Verbindung gebracht worden ist.

Der Honig des Andorns lindert und heilt alle Irritationen und Entzündungen, während der Theerbalsam die Kehle und die nach den Lungen führenden Luftwege reinigt und heilt. Fünf weitere Zutaten halten die verschiedenen Organe kühl, feucht und in gesunder Bewegung. Last Euch durch kein Vorurtheil davon abhalten, dieses herrliche Heilmittel eines tüchtigen Arztes, welcher damit während seiner langjährigen Praxis tausenden von Menschen das Leben gerettet hat, zu versuchen.

N. B. Der Theerbalsam hat weder kühlen Geschmack noch Geruch.

Preis 50 Cents und $1 per Flasche.

Man fragt, wenn man große Flaschen kauft.

„Pike's Tropfen" kuriren Zahnschmerzen in einer Minute.

Zu verkaufen bei allen Druggisten.

C. N. Crittenton, Eigenthümer, N. Y.

Lungen- und Leber-Fall, No. 814

Herr Pfarrer Dietzsch von Wallbottle, Montgomery Co., Ill., schreibt: An die deutsche Heilanstalt in St. Louis, Mo.! Fünf Aerzte hatte ich gebraucht ohne Erfolg. Mein Sohn hatte einen stinkenden Auswurf, und jetzt muß ich mit Dank bezeugen, daß die Heilanstalt ihn völlig hergestellt hat." Hunderte ähnlicher Danksagungen liegen vor.— Das Lungenbuch wird für 25 Cents in Geld oder Postmarken versandt von der Deutschen Heilanstalt, 521 Pine Straße, St. Louis, Mo.

Bedingungen.

	3 Mon.	6 Monate	9 Mon.	1 Jahr.	1 Jahr.
1 Viereck,	1,00	2,00	2,50	4,00	5,50
1 „	2,00	3,00	4,00	6,00	8,00
1 Columne	4,00	8,00	10,00	12,00	16,00
2 „	8,00	12,00	15,00	25,00	35,00
¼ „	10,00	15,00	25,00	35,00	45,00

Administrators und Executors Nachrichten $2,50.

Geschäfts-Anzeigen von 5 Zeilen, 1 Jahr $5,00.

Alle vorübergehenden Anzeigen kosten 10 Cent eine Linie für die erste Einrückung und 5 Cent eine Linie für die folgenden Insertionen.

Auf Leben und Tod.

(Nach dem Englischen.)

(Schluß.)

Eine halbe Minute verfloß in tiefster Stille—nur das Gurgeln des Bergwassers tönte aus der Schlucht zu uns herauf. Da plötzlich zuckte ein Blitzstrahl über das Firmament, zugleich hörte ich, wie Benton einen wilden Fluch ausstieß. Ich wendete mich um und sah gerade noch rechtzeitig genug, um meinen Schuß zurückzuhalten, wie mein Gegner zu Boden stürzte. Die beiden Polizisten hatten sich unbemerkt herangeschlichen, ihm mit einem Lebensvertheidiger die Waffe aus der Hand geschlagen und ihn niedergeworfen. Nachdem wie dem Verbrecher Hände und Füße gebunden, machten wir uns sofort auf den Weg nach Denver. Der nächste Tag schon fand uns auf der Reise nach Louisiana.

Benton wurde der ihm zur Last gelegten Verbrechen überführt und zu einer mehrjährigen Zuchthausstrafe verurtheilt. Bevor man ihn abführte, fand er indessen noch Gelegenheit, mir zuzuflüstern, daß er mich über kurz oder lang wiederfinden und mich für meinen Verrath ermorden würde, sollte er mich selbst am Ende der Welt suchen müssen.

Die Drohung des Verbrechers war mir ziemlich gleichgültig, da ich ihn sicher hinter Schloß und Riegel wußte. Ich erhielt die ausgesetzte Belohnung, eine hübsche Summe Geldes, mit der ich ein Geschäft begann, das sich stetig vergrößerte und mich nach und nach zum wohlhabenden Manne machte.—

Jahre waren verflossen und ich hatte die alte Geschichte fast vergessen, als ich eines Abends, während ich mich gerade in einer Stadt des Südens aufhielt, wieder daran erinnert wurde. Es war zur Zeit des Secessionskrieges. Zu meinem nicht geringen Schrecken las ich nämlich in der Zeitung, daß Benton nach Verbüßung seiner Haft in Freiheit gesetzt worden war. Der Racheschwur des Sträflings drängte sich mit erneuerter Schärfe meinem Gedächtniß auf, denn ich wußte, er war der Mann dazu, ihn zu erfüllen.

Schon vorher hatte ich im Lesezimmer des Hotels, in dem ich logirte, eine Persönlichkeit bemerkt, die mich aufmerksam zu beobachten schien. Es war ein Mann mit dunklem Vollbart, dessen Gesicht ich mich nicht erinnerte, irgendwo vorher gesehen zu haben. Dennoch lag etwas so Bekanntes in dem wilden Blick seiner dunklen Augen, etwas, das mich beunruhigte, mich unbehaglich machte, weil ich durchaus nicht herauskriegen konnte, wo ich diesen Augen schon einmal begegnet. Jetzt wurde es plötzlich licht in mir—jener Fremde war Benton.

Vergebens bemühte ich mich ihn wiederzufinden, um mir volle Ueberzeugung zu verschaffen—er schien verschwunden. Doch das gewährte mir keine Beruhigung. Das dunkle Gesicht, die funkelnden Augen standen beständig vor meiner Phantasie und es war mir, als zischelte mir eine höhnische Stimme fortwährend in's Ohr: „Ich werde Dich morden und müßte ich Dich am Ende der Welt aufsuchen." Ich suchte mir schließlich diese aufregenden Gedanken mit Gewalt aus dem Kopfe zu schlagen, ergriff meine Lampe und begab mich auf mein Zimmer.

Hatte mir meine Einbildung auch keinen Streich gespielt? Konnte ich mich nicht geirrt, eine zufällige Aehnlichkeit mich getäuscht haben? Nach mehreren Stunden fruchtlosen Grübelns warf ich mich endlich schachmatt auf das Bett, angekleidet wie ich war. Die Lampe schraubte ich ein wenig herunter, damit sie mich nicht blendete, ließ sie aber brennend auf dem Tische stehen.

Aus einem dumpfen Halbschlummer, in den ich verfallen, schreckte mich plötzlich ein Geräusch empor, das klang, als wenn Jemand die Thürklinke niederdrückt. Ohne mich zu rühren, beobachtete ich den Drücker mit athemloser Angst. Er bewegte sich—langsam und vorsichtig wurde die Thür geöffnet und in mein Zimmer trat—jener unheimliche Freund, der mir im Lesezimmer aufgefallen.

In seiner rechten Hand erglänzte ein langes Messer, während er sich mit katzenartigem Schritt meinem Lager näherte. —Ich hielt die Augen geschlossen, doch nicht so fest, um nicht jede seiner Bewegungen genau beobachten zu können. Den gespannten Revolver hatte ich unter der Bettdecke zum augenblicklichen Gebrauch bereit.

Einige Sekunden ließ der Eindringling seine dunklen Augen mit offenbarer Befriedigung auf mir ruhen, dann hob er den funkelnden Stahl zum tödtlichen Stoße. Jetzt war kein Augenblick zu verlieren. Zum ersten Male blitzte der Gedanke in meinem Gehirn auf, was aus mir werden würde, wenn das Pistole versagte.

Mein Finger zuckte krampfhaft am Drücker und dumpf krachte der Schuß durch den engen Raum. Das Messer entfiel der Hand des Mörders — er stieß einen unartikulirten Schmerzenslaut aus und wandte sich zur Flucht.

Zufällig befand sich neben der Ausgangsthür meines Zimmers eine zweite, die in einen Alkoven führte. In der Bestürzung wählte der Verbrecher diese. Mit einem Satze war ich aus dem Bett, hatte in der nächsten Sekunde die Thür geschlossen, den Schlüssel umgedreht und somit seine Flucht abgeschnitten.

Mittlerweile hatte der Knall des Schusses das ganze Hotel alarmirt und wenigstens ein Dutzend Männer auf mein Zimmer geführt. Nachdem ich meine Geschichte in kurzen Worten erzählt, wurde der Alkoven geöffnet und der Eingeschlossene aufgefordert, sich zu ergeben, was er auch that, ohne den geringsten Widerstand zu leisten, da ihm meine Kugel das rechte Schulterblatt zerschmettert hatte.

Als ich den Burschen gebunden und blutend vor mir sah, konnte ich mich nicht enthalten, ein paar Worte an ihn zu richten.

„Benton," sagte ich, „Eure Anschläge auf mein Leben sind zweimal mißglückt. Werdet Ihr jetzt den Versuch aufgeben?"

Der Gefangene biß die weißen Zähne zusammen und stieß einen grimmigen Fluch aus.

„Stein und Eisen sollen mich nicht abhalten," knirschte er, „Dir den Garaus zu machen!"

Ich fühlte mich erst wieder ruhiger, als die eisernen Thüren des Gefängnisses sich hinter ihm geschlossen hatten, doch das Gefühl der Sicherheit hatte ich verloren. Ich wußte, daß Benton mich tödten würde gelang es ihm zu entkommen, oder hatte er abermals seine Strafe abgebüßt. Wenige Monate nach seiner Einkerkerung starb er. Erst jetzt konnte ich wieder frei athmen, da der Dämon meines Lebens das seinige geendet.

Was die Weiber doch Alles verlangen.

Ein kürzlich verheiratheter Mann küßte neulich des Morgens sein junges Frauchen zum Abschied, als sie seinen Kuß erwiedert hatte, sagte sie zu ihm: O Frank, du kannst mir auch noch 2 Yards von dem blauen Kattun aus Kreß' Store mitbringen, und den Teppich den ich bestellt habe, du weißt ja, gerade wie der Frau Schmidt ihrer, nur nicht so grün, und hier ist ein Band mit drei Knoten, der erste ist für die Breite der Fenster zu den Vorhängen, und der zweite die Länge unseres Sophas für die Decke, und der dritte, damit du nicht vergißt, die Waschleine mitzubringen, und sage dem Grocerymann, er möchte mir auch 2 Kannen Pfirsiche und etwas Waschblau schicken und wann du an meiner Schneiderin vorbeikommst, gehe schnell hinein und sag ihr, sie möchte nicht vergessen, das Kleid so zu machen wie ich's ihr gesagt mit Scallops, und Tucks, und „Bias" geschnitten, und nicht wahr, du bringst mir auch ein Pfund Cocoanuß Candy mit, und o Frank du kaufst mir doch ein Paar von den schönen Slippers bei Wehn's und ich hätte beinahe vergessen, daß unser Mehl alle ist, da mußt du einen Sack davon bestellen, und vergiß nicht, auf die „Press" zu abonniren, damit ich auch etwas zu lesen habe, und o Frank, du mußt auch Tickets für die „Harmonie-Fahnenweihe" mitbringen, und einen großen Hund sollten wir auch haben, damit ich mich nicht so vor den Tramps fürchten muß, wenn du fort bist, und sage der Putzmacherin, sie brauchte mir den Hut nicht zu schicken ich wollte mir ihn heute Nachmittag selber holen, und nicht wahr Frank, du wirst doch nichts davon vergessen, und schön an Alles denken, was ich dir aufgetragen habe? — —

Do „Frank" alles Das behalten hat wissen wir nicht, aber zu später Stunde desselben Tages fanden wir ihn, krampfhaft einen Laternenpfahl festhaltend, und vor sich hinmurmelnd: Blauer Kattun, Slippers, neuer Hut, Scallops, Tucks, Sack Mehl, großer Hund, Fahnenweihe-Tickets. — —

Exit Reporter.

Zwei Leute geriethen mit einander in einen harten Wortstreit. Der Eine kam in Hitze und gab dem Andern eine derbe Ohrfeige.

„Zum Henker!" rief dieser aus, „soll das Spaß oder Ernst sein?"

„Ernst," antwortete der Erstere ganz trotzig.

„Das ist dein Glück," versetzte Dieser, „denn dergleichen Spaß verstehe ich nicht!"

Merkwürdig.

Ein Engländer erhielt am Sonnabend kirchliche Dispensation, seine Nichte zu ehelichen. Sonntags darauf wurden Beide in der Kirche aufgeboten, Montags war Verlobung, Dienstags Hochzeit, Mittwochs kam die neue Gattin in die Wochen, und das Kindlein bekam die Nothtaufe. Die kranke Mutter erhielt Donnerstags die letzte Oelung, Freitags starb sie, und ihr Gatte ließ sie Sonnabends beerdigen.

Dieß war wohl, sagte er hinterher, die merkwürdigste Woche meines Lebens.